

RS OGH 1999/8/26 8ObS47/97p, 8ObS316/98y, 8ObS12/10p

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.08.1999

Norm

AngG §26 Z2

IESG idF vor IESG Nov 1997 §3 Abs3

KO idF IRÄG 1994 §25 Abs2

Rechtssatz

Die zeitliche Beschränkung des Insolvenzausfallgeldes gemäß § 3 Abs 3 IESG - "...längstens jedoch bis zum Ablauf der gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Kündigungsfristen unter Bedachtnahme auf die Kündigungstermine..." - in der Fassung vor der IESG-Nov 1997, BGBl I 1997/107, gilt ungeachtet ihrer aufs erste irreführenden einschränkenden Formulierung - "Wurde ein Arbeitnehmer vom Arbeitgeber ... gekündigt ..." - auch für austrittsabhängige Ansprüche (8 ObS 294/97m = ZIK 1998,134). Wenn der Arbeitnehmer seinen Anspruch nur aus den Bestimmungen des AngG über Kündigungsfristen und Kündigungstermine ableitet, ist sein ihm gemäß § 25 Abs 2 KO gegenüber dem Arbeitgeber zustehender Schadenersatzanspruch auch gesichert.

Entscheidungstexte

- 8 ObS 47/97p
Entscheidungstext OGH 26.08.1999 8 ObS 47/97p
- 8 ObS 316/98y
Entscheidungstext OGH 26.08.1999 8 ObS 316/98y
- 8 ObS 12/10p
Entscheidungstext OGH 26.04.2011 8 ObS 12/10p
Auch

Schlagworte

Dienstgeber, Dienstnehmer

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112367

Im RIS seit

25.09.1999

Zuletzt aktualisiert am

27.05.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at